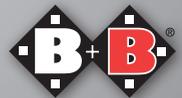


Bedienungsanleitung
Pyro Light Optima
Pyro Light Optima XL



Enjoy mobility.



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	04	5.	Optionen	24
1.1.	Zeichen und Symbole	04	5.1.	Waagrecht verstellbare Beinstützen	24
2.	Wichtige Sicherheitshinweise	05	6.	Zubehör	24
2.1.	Allgemeine Sicherheitshinweise	05	6.1.	Kippschutz / Kippschutzrollen	24
2.2.	Antikipppräder (optional)	06	6.2.	Sicherheitsgurt	25
2.3.	Teilnahme am Straßenverkehr	07	7.	Benutzung	25
2.4.	Zweckbestimmung	07	7.1.	Ein- und Aussteigen von der Seite	25
2.5.	Indikationen	07	7.2.	Ein- und Aussteigen von vorn	26
2.6.	Kontraindikationen	08	7.3.	Treppe oder hohe Stufe überwinden	26
2.7.	Konformitätserklärung	08	7.4.	Fahren mit dem Rollstuhl	27
2.8.	Verantwortlichkeit	08	8.	Technische Daten	29
2.9.	Nutzungsdauer	08	9.	Transport	32
3.	Produkt- und Lieferübersicht	09	9.1.	Transport des Rollstuhls	32
3.1.	Prüfung der Lieferung	09	9.2.	Sitz im Behindertentransportfahrzeug (BTF)	32
3.2.	Typenschild und Seriennummer	10	10.	Pflegehinweise für den Benutzer	33
3.3.	Lieferumfang	10	10.1.	Reinigung und Desinfektion	33
3.4.	Übersicht	11	10.2.	Überprüfung vor Fahrtantritt	34
4.	Zusammenbau/Anpassungen	12	11.	Wartungshinweise für den Fachhandel	35
4.1.	Falten und Entfalten	12	12.	Wiedereinsatz	35
4.2.	Beinstützen	13	13.	Lagerung/Versand	36
4.3.	Seitenteile	15	14.	Entsorgung	36
4.4.	Armlehnen	16	15.	Garantie	37
4.5.	Sitz	16			
4.6.	Radstand	19			
4.7.	Bremse	20			
4.8.	Rückenlehne	21			
4.9.	Schiebegriffe	22			
4.10.	Räder und Bereifung	22			
4.11.	Steckachsen	23			
4.12.	Ankipphilfe	23			

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

mit dem Erwerb Ihres Bischoff & Bischoff Faltrollstuhls Pyro Light Optima erhalten Sie ein deutsches Spitzenprodukt, das durch seine Variabilität neue Maßstäbe setzt. Der Pyro Light Optima ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Der Rollstuhl wird in den Modellen Pyro Light Optima (Modell-Nr.: 1331) und Pyro Light Optima XL (Modell-Nr.: 1321) angeboten. Das Modell Pyro Light Optima XL überzeugt durch das hohe Benutzergewicht mit Doppelkreuzstrebe und verstärktem Rahmen.

Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhls besser vertraut zu machen. Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei auf unserer Internetseite www.bischoff-bischoff.com zugänglich.

1.1. Zeichen und Symbole



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in diesem Fall empfohlen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl niemals an nicht fest montierten Teilen (den Armlehnen oder den Beinstützen) anheben.
- Dafür sorgen, dass die Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Bitte beachten Sie, dass sich bei der Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegungen oder Beladung des Rollstuhls das Kippisiko zur Seite und nach Hinten vergrößern kann.
- Der Rollstuhl darf nicht zum Transport mehrerer Personen oder von Lasten missbraucht werden. Beachten Sie die Zweckbestimmung.
- Beachten Sie die Klemmgefahr zwischen beweglichen Teilen bei der Einstellung, Benutzung und Wartung des Rollstuhls.
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) ist eine Begleitperson hinzuzuziehen. Verwenden Sie die Ankipphilfe (siehe Rollstuhlüberblick), um den Rollstuhl entsprechend anzukippen.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Verwenden Sie hierfür die Hebepunkte 1 und 2 (siehe 5.3.). Sind Einrichtungen wie Auffahrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.
- Bei Fahrten auf einem/einer Gefälle/Steigung muss beachtet werden, dass abhängig von der eingestellten Achsposition schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes ist empfehlenswert.
- Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (z. B. Stufe, Bordsteinkante) oder ein „Herunterspringen“ von Absätzen.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem, losem Untergrund.

- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl sind beide Feststellbremsen anzuziehen.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls muss für die anderen Verkehrsteilnehmer stets sichtbar sein.
- Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken, unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung, Verbrennungsgefahr!
- Wir empfehlen, für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffbarkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.
- Beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.
- Beachten Sie ebenfalls, dass sich Rahmen und Polsterteile im Winter stark abkühlen können. Stellen Sie den Rollstuhl bei kaltem Wetter nach Möglichkeit nicht draußen ab.
- Die Dimensionen des Rollstuhls übersteigen die empfohlenen Werte der DIN EN 12183:2014/A.1 und PRM TSI Anhang M für Maße und Manövrierbereich.
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:
 - beide Feststellbremsen anziehen
 - Seitenteil der Ein-/ Ausstiegsseite nach hinten abschwanken.
 - die Fußplatten (beim Ein-/Aussteigen) hoch- oder wegschwanken.

2.2. Antikippräder (optional)

Die Antikippräder verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie, dass das Fahren mit Antikippprädern bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist.

Stellen Sie einen ausreichenden Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.

2.3. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, gerade auf Gehwegen.

2.4. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und zum Transport von gehbehinderten Menschen mit den angegebenen Indikationen konzipiert. Die maximale Benutzerlast beträgt 125 kg bei Modell Pyro Light Optima und 170 kg bei dem Modell Pyro Light Optima XL.

Zu beachten:

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

2.5. Indikationen

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformität
- Gelenkkontrakturen (nicht an beiden Armen) gewährleistet.

Eine Versorgung mit verstärkten Rollstühlen ist dann angezeigt, wenn das Körpergewicht des Behinderten 125 kg und mehr beträgt und ein Standard-Rollstuhl nicht mehr die notwendige Sicherheit gewährleistet.

2.6. Kontraindikationen

Die Verwendung des Rollstuhls ist ungeeignet bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

2.7. Konformitätserklärung

B+B erklärt als Hersteller des Produktes, dass die Rollstühle „Pyro Light Optima Modell 1331“ und „Pyro Light Optima Modell XL 1321“ vollständig den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG entsprechen.

2.8. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird, Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl, unter Beachtung aller Gebrauchshinweise, benutzt wird.

2.9. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Lebensdauer beträgt, bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise, bis zu 5 Jahre. Über diesen Zeitraum hinaus kann der Rollstuhl, bei sicherem Zustand, weiter verwendet werden.

3. Produkt- und Lieferübersicht

3.1. Prüfung der Lieferung

Alle Produkte der Bischoff & Bischoff GmbH werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Zeichen versehen.

Der Rollstuhl wird in einem speziellen Karton in Werkseinstellung geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur evtl. späteren Einlagerung oder Rücksendung des Produktes.

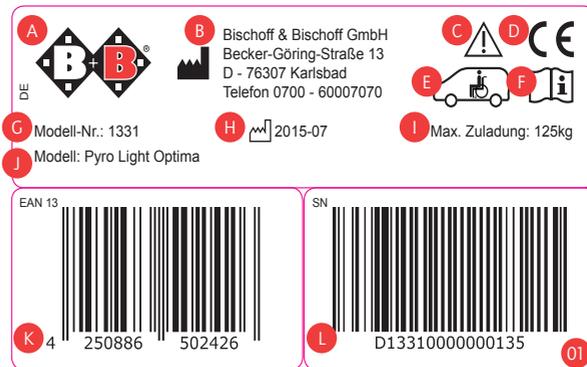
Die Anlieferung und Einweisung erfolgt in der Regel über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten und Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung, Tel.: +49 (0)700/6000 7070.

3.2. Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (Abb. 01) und die Seriennummer befinden sich unten am Rahmen.



- A** Herstellerlogo
- B** Herstellerangabe
- C** Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
- D** CE-Zeichen
- E** Sicherung im Fahrzeug beachten
- F** Wichtig - Gebrauchsanweisung beachten
- G** Modellnummer
- H** Produktionsdatum
- I** max. Zuladung
- J** Modellbezeichnung
- K** EAN 13-Code
- L** Seriennummer

3.3. Lieferumfang

Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte umgehend den Inhalt auf Vollständigkeit. Der Inhalt besteht aus:

- Umverpackung
- Rollstuhl vormontiert
- Bedienungsanleitung

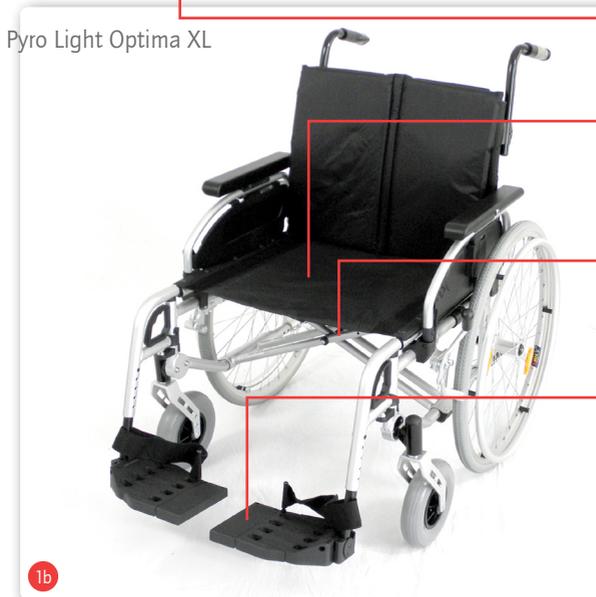
3.4. Übersicht

Modell Pyro Light Optima



- Schiebegriffe
- Rückenbespannung
- Armlehnenpolster
- Kombi-Seitenteil
- Sitzbespannung
- Kniehebel-Feststellbremse
- Hebepunkte
- Castorbuchse
- Beinstütze
- Fußplatte
- Lenkrad

Modell Pyro Light Optima XL



- Breiter Sitz
- Doppelte Kreuzstrebe
- Fußplattenerweiterung

4. Zusammenbau/Anpassungen



Die Einstellungen Ihres Rollstuhls können Sie mit etwas handwerklichem Geschick selbst vornehmen. Sie benötigen dafür einen Satz Innensechskantschlüssel mit den Größen von 3 mm bis 6mm und Ringschlüssel SW10, SW13. Bei Fragen können Sie sich an Ihren Fachhändler wenden.



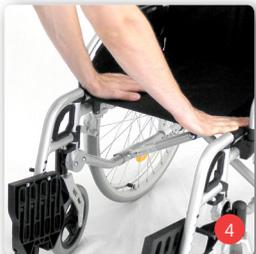
Achten Sie bei den Einstellungen bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!



4.1. Falten und Entfalten

Anlieferung

Ihr neuer B+B Rollstuhl wird komplett montiert und gefaltet in einem B+B Originalkarton angeliefert. Um Beschädigungen beim Transport zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert (Abb. 2).



Entfalten

Positionieren Sie Ihren Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn soweit zu sich, dass ein Antriebsrad entlastet ist (Abb. 3). Drücken Sie nun mit der flachen Hand auf das Ihnen nähere Sitzrohr und entfalten somit den Rollstuhl (Abb. 4).



Beim Entfalten beachten Sie bitte, dass Ihre Finger auf dem Sitzgurt bleiben. Sonst Klemmgefahr!



Falten

Positionieren Sie Ihren B+B Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn an der Rückenlehne soweit zu sich, bis das gegenüberliegende Antriebsrad entlastet wird. Gleichzeitig ziehen Sie die Sitzbespannung nach oben, bis der Stuhl vollständig gefaltet ist (Abb. 5).



Um Verletzungen zu vermeiden, halten Sie den Rollstuhl beim Kippvorgang nicht an der Armlehne fest. Bei angebaute Beinstütze sind die Fußplatten zuvor hochzuklappen.

4.2. Beinstützen

4.2.1 Beinstützen mit Fußplatte

Die beiden Beinstützen werden mit den Fußplatten montiert angeliefert. An beiden Beinstützen lassen sich die Fußplatten in Sitzposition nach oben klappen.



4.2.2 Beinstützen anbauen

- Halten Sie die Beinstütze am Oberteil, so dass diese nach außen zeigt. Betätigen Sie den Handgriff der Steckachse und führen Sie nun die Beinstütze mit dem Führungsprofil in die Rahmenbohrung ein (Abb. 6).
- Jetzt wird die Beinstütze einfach nach vorne geklappt und dabei automatisch arretiert.



Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den festen Sitz der Beinstützen!



4.2.3 Beinstützen abnehmen

Um Ihren Faltrollstuhl so kompakt wie möglich zu transportieren, können Sie die Beinstützen mit den Fußplatten komplett abnehmen (Abb. 7).

- Ziehen Sie den Handgriff, dadurch öffnen Sie die Verriegelung.
- Schwenken Sie die Beinstütze um 90° nach außen und ziehen Sie diese nach oben.



4.2.4 Abschwenken der Beinstützen

Um Ihnen das Ein- bzw. Aussteigen bei Ihrem B+B Faltrollstuhl so einfach wie möglich zu machen, können Sie die Beinstützen im Bedarfsfall einfach nach außen oder innen abschwenken, ohne sie dabei abbauen zu müssen (Abb. 8).

- Ziehen Sie den Handgriff. Dadurch öffnet sich die Verriegelung.
- Nun können Sie die Beinstütze nach außen bzw. nach innen abschwenken.
- Gegebenenfalls die Fußplatten zuvor hochklappen.

Um den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen, einfach die Beinstütze nach vorne schwenken, bis sie einrastet.

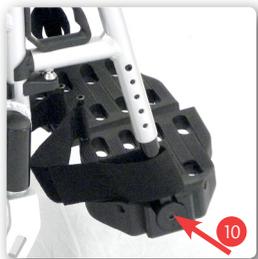


Beim Aufstehen aus dem Rollstuhl darf in keinem Fall auf die Fußplatten getreten werden!



4.2.5 Einstellen der Beinstützenlänge

Die Länge der Beinstütze kann standardmäßig um insgesamt 80 mm 5-fach in 20 mm-Schritten verstellt werden. Lösen sie hierzu die Inbusschraube (Innensechskant 4 mm) und stellen Sie die Beinstütze nach Ihrer Wahl ein (Abb. 9).



4.2.6 Winkelverstellbare Fußplatten

Die Fußplatten können im Winkel verstellt werden:

- Drehen Sie hierzu die Innensechskantschraube heraus. Verstellen Sie die Fußplatte in die gewünschte Position, indem Sie den Zahnkranz verdrehen (Abb. 10).
- Befestigen Sie die Innensechskantschraube wieder.

4.2.7 Breite der Fußplatten

Sie können die Breite der Fußplatten Ihren Bedürfnissen anpassen.

- Lösen Sie die Befestigungsschraube an der Fußplatte; Sie können nun die Fußplatte breiter oder schmaler einstellen (105 -155 mm).
- Sichern Sie anschließend die Fußplatte, indem Sie die Befestigungsschraube wieder fest anziehen (Abb. 11).



4.3. Seitenteile

Um leichter Ein- oder Aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach hinten schwenkbar. Betätigen Sie den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck (Abb. 12) und schwenken Sie gleichzeitig das Seitenteil nach hinten weg (Abb. 13).



Zum Tragen des Rollstuhls nicht die Seitenteile benutzen!

Zum Verriegeln des Seitenteils klappen Sie dieses nach vorne und lassen es mit einem leichten Druck auf die Armlehne einrasten (Abb. 12).



Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!

4.3.1 Seitenteil abnehmen

Zum Ein- und Aussteigen kann es hilfreich sein, das Seitenteil abzunehmen. Lösen Sie dazu, wie bereits beschrieben, den Arretierungshebel vorne. Anschließend können Sie die Arretierung hinten lösen, indem Sie an dem Hebel ziehen (Abb. 14). Nun können Sie das Seitenteil einfach abnehmen. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.





4.4. Armlehne

4.4.1 Höhe der Armlehne

Sie können die Höhe der Armlehne leicht einstellen. Betätigen Sie dazu den Hebel zur Höhenverstellung am Seitenteil und ziehen Sie die Armlehne nach oben bzw. nach unten (Abb. 15). Wenn Sie den Hebel loslassen, rastet die Armlehne automatisch ein.



4.4.2 Position der Armlehne

Sie können die Armlehne weiter nach vorne bzw. nach hinten verstellen. Dazu müssen Sie den Knopf seitlich an der Armlehne betätigen und diese nach vorne bzw. nach hinten ziehen (Abb. 16). Wenn Sie den Knopf loslassen, rastet die Armlehne automatisch ein.

4.5. Sitz

4.5.1 Sitztiefe

Die Sitztiefe kann in fünf Stufen angepasst werden. Damit lässt sich die Sitztiefe um bis zu zehn Zentimeter verstellen. Entfernen Sie zunächst die Halterung des Seitenteils und der Rückenlehne, indem Sie die Befestigungsschrauben lösen (siehe Abb. 17).



Achtung, Kippgefahr! Wenn Sie das Antriebsrad nach vorne bzw. die Rückenlehne nach hinten verstellen, erhöht sich die Kippgefahr deutlich. Es sind dann Kippschutzrollen oder eine Radstandsverlängerung notwendig. Überprüfen Sie die Einstellungen zunächst mit einer Hilfsperson. Verwenden Sie nur Einstellungen, die Sie als sicher empfinden.

Entfernen Sie anschließend die Innensechskantschraube hinten an der Sitzbespannung (siehe Abb. 18). Nehmen Sie den Adapter bis zur gewünschten Position heraus und ziehen Sie die Schraube wieder fest an.

Ziehen Sie anschließend den hinteren Teil der Sitzbespannung zurück und verbinden Sie diesen mit Hilfe der Klettverbindung wieder mit der vorderen Sitzbespannung (siehe Abb. 19).

Befestigen Sie die Rückenlehne wieder am Rollstuhlrahmen. Positionieren Sie sie so nah wie möglich am Sitz. Montieren Sie anschließend die Halterung so, dass die Seitenteile korrekt einrasten.



Aus Sicherheitsgründen sollten Sie bei den hinteren Einstellungen der Rückenlehne den Radstand möglichst groß wählen oder eine Radstandsverlängerung benutzen.

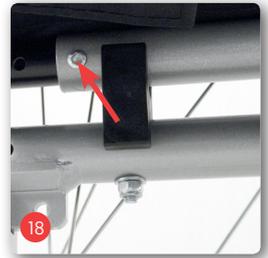
4.5.2 Sitzhöhe

Sie können die Sitzhöhe in wenigen Schritten Ihren Bedürfnissen anpassen.

1. Höhe des Antriebsrads

Nehmen Sie das Antriebsrad ab (siehe 4.11), um die Arbeiten zu erleichtern. Um die Höhe des Antriebsrads einzustellen und damit den gesamten Rollstuhl zu heben oder zu senken, müssen Sie zunächst die Halterung der Antriebsräder abnehmen. Mit einem Schraubenschlüssel können Sie die Befestigungsmuttern (siehe Abb. 20) der Achshalterung lösen.

Nun können Sie die Halterung abnehmen und in gewünschter Höhe anbringen. Ziehen Sie die Mutter wieder fest an und befestigen Sie das Antriebsrad.

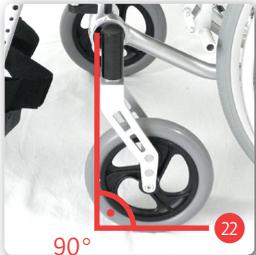


2. Höhe des Vorderrads



Die Höhe des Vorderrads kann in drei Stufen verstellt werden. Lösen Sie die Innensechskantschraube (siehe Abb. 21) und ziehen Sie die Radachse heraus. Bringen Sie das Vorderrad in gewünschter Höhe an und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

3. Winkel der Lenkradachse



Durch Veränderung der Höhe des Antriebsrads bzw. des Vorderrads kann sich auch der Winkel der Lenkradachse ändern. Diese sollte sich jedoch immer im rechten Winkel (90°) zum Boden befinden (siehe Abb. 22).

Lösen Sie zunächst die Arretierung, indem Sie die beiden Innensechskantschrauben auf der Innenseite lösen (siehe Abb. 23). Mit Hilfe der zwei Madenschrauben an der Unterseite können Sie dann den Winkel einstellen (siehe Abb. 24).



Anschließend sind die beiden Befestigungsschrauben an der Innenseite wieder festzuziehen.

4. Einstellen der Kniehebelbremse

Bei einer Veränderung der Antriebsradhöhe muss die Kniehebelbremse neu eingestellt werden (siehe 4.7).

4.5.3 Sitzwinkel



Wenn Sie die Sitzfläche des Rollstuhls nach hinten neigen, sitzen Sie dadurch tiefer und fester im Rollstuhl. Um den Sitz nach hinten zu neigen, müssen Sie die Steckachse in einer Position weiter oben anbringen. Wollen Sie den Sitz nach vorne neigen, befestigen Sie die Steckachse in einer Position weiter unten. Die Befestigung der Steckachse erfolgt analog unter 4.5.2.1 auf Seite 17.

4.6. Radstand



Achtung, Kippgefahr! Wenn Sie das Antriebsrad nach vorne bzw. die Rückenlehne nach hinten verstellen, erhöht sich die Kippgefahr deutlich. Es sind dann Kippschutzrollen oder eine Radstandsverlängerung notwendig. Überprüfen Sie die Einstellungen zunächst mit einer Hilfsperson. Verwenden Sie nur Einstellungen, die Sie als sicher empfinden.

Durch die Verlängerung des Radstands wird die Stabilität und Standfestigkeit des Rollstuhls verbessert.

Verringert man hingegen den Radstand, so verbessert man die Wendigkeit. Eine Verringerung des Radstands ist nur für geübte Fahrer/innen empfehlenswert.

Um den Radstand einzustellen, lösen Sie die vier Befestigungsschrauben, mit denen die Radaufhängung befestigt ist (Abb. 25). Der Radstand lässt sich in vier Stufen verändern.

Befestigen Sie die Radaufhängung anschließend wieder in den dafür vorgesehenen Aussparungen. Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben fest angezogen sind. Um den Radstand zu erhöhen, kann auch eine Radstandsverlängerung verwendet werden.



Bei einer Veränderung des Radstands ist ein anschließendes Einstellen der Kniehebelbremse unbedingt erforderlich!

4.7. Bremse

4.7.1 Betätigung der Kniehebel-Feststellbremse (Kompaktbremse)



Zum Feststellen der Bremse einfach den Bremshebel nach vorne drücken, bis er einrastet (Abb. 26). Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach den Bremshebel nach hinten ziehen (Abb. 27).

4.7.2 Einstellen der Kompaktbremse



Sollten Sie bemerken, dass nur noch eine unzureichende oder ungleichmäßige Bremswirkung vorhanden ist, gehen Sie wie folgt vor:

- Prüfen Sie die Reifenprofiltiefe. Achten Sie dabei auch darauf, ob gleichmäßiger Abrieb vorliegt. Ist die Profiltiefe in der Spurmitte kleiner 1 mm, muss der Reifen gewechselt werden. Bei ausreichenden technischen Kenntnissen können Sie den Reifenwechsel selbst vornehmen. Sollten Sie es sich selbst nicht zutrauen, wird Ihnen Ihr Fachhändler behilflich sein.
- Prüfen Sie nun die Einstellung der Bremse. Diese muss so eingestellt sein, dass der Abstand zwischen der Lauffläche des Rads und dem Bremsbolzen bei geöffneter Bremse 15 mm beträgt (Abb. 28).
Der Bremsbolzen muss waagrecht, also parallel zum Untergrund ausgerichtet sein.
- Nach dem Lösen der beiden Linsenkopfschrauben mit Innensechskant (5 mm) an der Bremsenhalterung (Abb. 29), können Sie die Bremse richtig positionieren.
- Die Kompaktbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!
- Achten Sie bei Luftbereifung immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen! Nach Beendigung des Einstellvorgangs die gelösten Schrauben wieder fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!



4.8. Rückenlehne

Um Ihnen ein komfortables Sitzen zu ermöglichen, lässt sich die Härte der Rückenlehnenbespannung einstellen. Zusätzlich können Sie die Höhe der Rückenlehne verstellen.

4.8.1 Rückenlehnenbespannung

Je straffer Sie die Rückenlehnenbespannung einstellen, desto härter fühlt sich die Rückenlehne an. Entfernen Sie zunächst die mit einer Klettverbindung angebrachte Rückenpolsterung (Abb. 30). Anschließend können Sie die einzelnen Gurte straffer bzw. weniger straff ziehen (Abb. 31). Um bestimmte Regionen Ihres Rückens zu entlasten, spannen Sie dort die Gurte etwas lockerer. Nun müssen Sie das Rückenpolster wieder mit der Klettverbindung befestigen.



4.8.2 Höhe der Rückenlehne

Um die Höhe der Rückenlehne verstellen zu können, ist es empfehlenswert, zunächst die Seitenteile und die Rückenpolsterung abzunehmen. Anschließend können Sie auf beiden Seiten die Verschraubung (Abb. 32) lösen und das Gestell in die gewünschte Höhe zu bringen. Bringen Sie anschließend die Schrauben wieder in den dafür vorgesehenen Aussparungen an und ziehen Sie diese fest.





4.9. Schiebegriffe

Um einer Begleitperson ein komfortables Schieben zu ermöglichen, sind die Schiebegriffe in der Höhe verstellbar. Lösen Sie die Hebelschraube (Abb. 33) am Schiebegriff und bringen Sie diesen in die gewünschte Höhe. Ziehen Sie anschließend die Hebelschraube wieder fest an, um den Schiebegriff zu arretieren.

4.10. Räder und Bereifung



Die Speichenräder sind mit einer Steckachse (Ø 12 mm) am Fahrgestell (Abb. 34) angebracht. Das Modell Pyro Light Optima verfügt serienmäßig über Steckachsen (Steckachsen siehe Kapitel 4.11).



Nach jeder Montage ist der feste Sitz der Räder zu prüfen!

4.10.1 Antriebsräder

Auf Ihren Pyro Light Optima wird serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 24"x1 3/8" montiert. Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.



Um eine optimale Betriebssicherheit der Bremsen bzw. des Rollstuhls zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifenluftdruck von 300 - 400 kPa (3 - 4 bar) vorherrschen.

4.10.2 Lenkräder

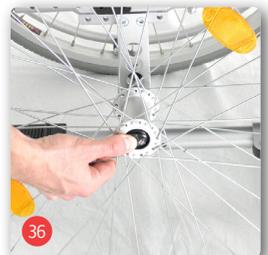
Auf Ihren Pyro Light Optima wird serienmäßig PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 8" x 1 1/4" (Pyro Light Optima XL 200 x 50 mm) montiert (Abb. 35). Optional ist Luftbereifung verfügbar. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen. Um eine optimale Betriebssicherheit des Rollstuhles zu gewährleisten, muss bei den luftbereiften Schwenkrädern ein Reifendruck von 200 - 250 kPa (2 - 2,5 bar) vorherrschen.



4.11. Steckachsen

Um eine wesentliche Erleichterung für den Transport Ihres Rollstuhls zu erreichen, sind die Räder standardmäßig mit Steckachsen ausgestattet:

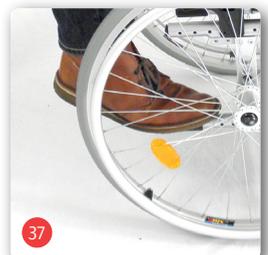
- Mit dem Finger auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (Abb. 36).
- Beim wieder Anbringen ist das Rad einfach wieder auf die Aufnahme zu stecken. Dabei ist ebenfalls der Arretierknopf hineinzudrücken.



Achten Sie beim Aufstecken darauf, dass die Steckachse bis zum Anschlag eingeführt ist! Prüfen Sie nach dem Aufstecken den sicheren Sitz des Rads, indem Sie das Rad zu sich heranziehen, ohne dabei den Arretierknopf der Steckachse zu betätigen!

4.12. Ankipphilfe

Um einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteinkanten zu erleichtern, kann die Ankipphilfe benutzt werden. Halten Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an den Schiebegriffen fest. Drücken Sie mit einem Fuß auf eine der Ankipphilfen (Abb. 37) und drücken Sie gleichzeitig mit den Händen nach unten.



5. Optionen

5.1. Waagrecht verstellbare Beinstützen



Montage, Demontage, Abschwenken und Einstellung der Beinstützen und der Beinstützenlänge entnehmen Sie bitte dem Kapitel 4.2. Die waagerechte Verstellung funktioniert wie folgt (siehe Abb. 38):

- Hebel nach hinten ziehen.
- Durch Heben oder Senken des Fußplattenträgerrohrs die Beinstütze in die gewünschte Position bringen.
- Hebel loslassen. Beinstütze arretiert selbsttätig.

6. Zubehör

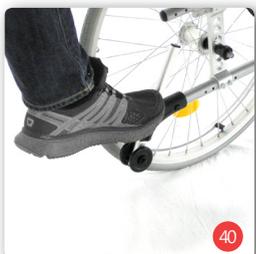
6.1. Kippschutz / Kippschutzrollen



Den Kippschutz immer paarweise benutzen.

Um den Kippschutz zu montieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

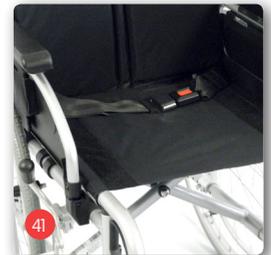
- Gummiprofile der Ankipphilfe abziehen.
- Rundprofil des Kippschutzes unten auf das Seitenrahmenrohr aufschieben.
- Kippschutz mit der Schraube M6x35 und der selbstsichernden Mutter M6 in vorgesehener Bohrung am Rahmen befestigen (Abb. 39).



Der Kippschutz kann bei hochgezogenen Kippschutzrollen auch als Ankipphilfe verwendet werden (Abb. 40).

6.2. Sicherheitsgurt

Bei Bedarf ist ein Sicherheitsgurt als Zubehör verfügbar. Dieser wird bei vorübergehend entferntem oder abgeschwenktem Seitenteil am Seitenrahmen des Rollstuhls montiert (Abb. 41). Schlagen Sie das offene Ende des Gurtes einmal um das Seitenrahmenrohr und fixieren Sie es anschließend mit der Gurtschnalle. Die Gurtlängen Anpassung erfolgt ebenfalls über die Gurtschnalle. Stellen Sie die Gurtlänge so ein, dass der Gurt straff sitzt, jedoch nicht drückt.



7. Benutzung



Achten Sie bei der Benutzung bitte auf Ihre Finger. Klemmgefahr!

7.1. Ein- und Aussteigen von der Seite



Niemals auf die Fußstützen steigen! Kippgefahr!

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie den Pyro Light Optima gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Feststellbremse.
- Schwenken Sie die Armlehne nach hinten weg oder nehmen Sie das Seitenteil mit Armlehne ab.
- Klappen Sie die Fußplatten zur Seite oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Rutschen Sie nun seitlich auf die andere Sitzfläche.
- Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.

- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück. Und stecken ggf. die Seitenteile wieder ein.

7.2. Ein- und Aussteigen von vorn

- Schwenken Sie die Fußplatten nach oben oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Bringen Sie den Pyro Light Optima und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran und bremsen Sie den Pyro Light Optima ab.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück und schwenken die Fußplatten nach unten.



Niemals auf die Fußstützen steigen!
Kippgefahr!



7.3. Treppe oder hohe Stufe überwinden



Bei Hindernissen und Treppen mit mehr als drei Stufen müssen zwei Begeleitpersonen helfen.

- Die Helfer dürfen nur an fest montierte Rahmenteile greifen. Die Hebepunkte sind in Abhängigkeit von der Modellausstattung in der Abbildung 42 dargestellt.
- Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen den Rollstuhl über die Stufe.

- Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen.
- Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Armlehnen dürfen keinesfalls zum Anheben des Rollstuhls verwendet werden!

7.4. Fahren mit dem Rollstuhl

Setzen Sie sich in Ihren B+B Rollstuhl. Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.

Die Fortbewegung und das Bremsen erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben.

Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder beim Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstühle mit einem Sicherheitsgurt ausrüsten (nicht serienmäßig).

Einkaufstaschen oder einen Rucksack können Sie an den Rahmen der Rückenlehne hängen.



Beachten Sie, dass sich die Kippgefahr nach hinten durch das Anhängen von Taschen und Rucksäcken deutlich erhöht.

Um Hindernisse leichter überwinden zu können, muss die Begleitperson den Rollstuhl durch Fußdruck auf die Ankipphilfe winkelig zum Hindernis anstellen (Abb. 40).

Vor dem Ein- oder Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich, sollte Sie eine Person begleiten.

Die statische Stabilität beträgt beim Grundmodell 7° (ca. 12 %). Die kritische Hindernishöhe* beträgt beim Grundmodell in ungünstiger Situation (max. Schwerpunktverlagerung nach hinten) 23 mm.

*Die kritische Hindernishöhe ist die Höhe, bei der der Schwerpunkt (mit Benutzer) gerade senkrecht über der Hinderniskante steht. Versucht der Benutzer, ohne Verlagerung des Schwerpunktes nun nach vorne, den Rollstuhl durch Antreiben der Antriebsräder auf das Hindernis zu bringen, so kippt der Rollstuhl nach hinten um.

Laut STVZO 66/1 vom 01.01.1981 benötigen handbetriebene Rollstühle, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen (auch auf Bürgersteigen), eine fest angebrachte Beleuchtung.

Diese besteht aus (passiv):

- zwei roten Reflektoren nach hinten
- zwei gelben Reflektoren seitlich (jeweils auf beiden Seiten).

Wird der Rollstuhl nach Einbruch der Dunkelheit benutzt, sind zusätzlich erforderlich (aktiv):

- eine weiße Leuchte nach vorne
- eine rote Leuchte nach hinten.

Das Funktionieren dieser Leuchten muss durch einen fahrbetriebsunabhängigen Stromkreis (Batterien) gewährleistet sein.

8. Technische Daten

Abmessungen

Gesamtlänge mit Beinstützen (mm):	1090
Breite (mm):	Sitzbreite + 150
Höhe (mm):	850 - 950
Gefaltet (BxHxL) (mm):	360 x 850 x 1090
Unterschenkellänge (mm):	410
Sitzbreite (mm):	370, 400, 430, 460, 490, 520* 520, 550, 580**
Sitztiefe (mm):	400, 425, 450, 475, 500
Sitzhöhe (mm):	425, 450, 475, 500
Sitzwinkel (°)	3°
Rückenlehnenwinkel (°):	7° Lumbal Verstellfunktion optional
Rückenlehnenhöhe (mm):	400, 420, 440, 460
Höhe der Armlehne (mm):	190 - 265
Länge der Armlehne (mm):	400
Vordere Befestigung der Armlehne (mm):	400
Lage der Hinterachse bzg. der Rückenlehne (mm):	+40 bis -20

Abmessungen

Kniewinkel (°):	90° optional waagrecht verstellbar
Radsturz (°):	0

Gewichte

Max. Belastbarkeit (kg):	125* 170**
Leergewicht (kg):	17,12*
Gewicht ohne Anbauteile (kg):	21,20**
Gewicht Anbauteile	
- Beinstütze (kg):	1,8 (2)
- Seitenteil (kg):	2,2 (2)
- Antriebsräder (kg):	3,6 (2)

Fahreigenschaften

Wenderadius (mm):	1060
-------------------	------

Stabilität

Statisch berauf/bergab (°):	15,4 / 18,5
Statisch seitlich (°):	13,7
Dynamisch bergauf (°):	7

Umgebungsbedingungen

Temperatur (°C):	35
Luftfeuchtigkeit (%):	80

Lagerbedingungen

Temperatur (°C):	40
Luftfeuchtigkeit (%):	80

Reifen

Antriebsräder:	24" x 1 3/8" (610 x 35 mm) PU
Lenkräder:	8" x 1 1/4" (200 x 50 mm) PU

Ausstattung

Faltmechanismus:	Einfache Kreuzstrebe* Doppelte Kreuzstrebe**
Seitenteile:	Höhen- und Tiefenverstellbar
Beinstützen:	Abnehm- /abschwenkbar, Unterschenkellänge einstellbar (optional waagrecht verstellbar) Fußplatten winkel- und breitenverstellbar
Bremsen:	Kniehebel-Reifenbremse (Kompaktbremse)
Achsen Antriebsräder:	Steckachse serienmäßig
Rahmen:	Aluminium, pulverbeschichtet
Anbauteile:	Aluminium, kunststoffbeschichtet
Sitz- und Rückenpolsterung:	Nylon mit Schaumstoffeinlage Flammhemmend nach EN 1021-1/2
Armlehne:	PU mit Schaumstoffeinlage
Farben:	silbermetallic

Standardausstattung für:

*Pyro Light Optima / **Pyro Light Optima XL

9. Transport

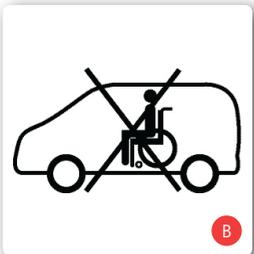
9.1. Transport des Rollstuhls



Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, müssen alle abnehmbaren Teile (Beinstützen, Antriebsräder, Armlehnen, einsteckbare Zubehörteile) entfernt und der Rollstuhl gefaltet werden.

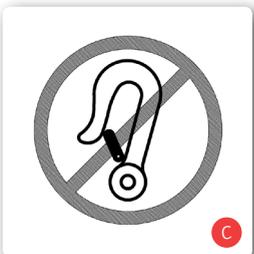
9.2. Sitz im Behinderten-transportfahrzeug (BTF)

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Behindertentransportfahrzeug (BTF) zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem CE-Aufkleber am Produkt erkennen:



Rollstuhl als Sitz im BTF geeignet (Abb. A)

Rollstuhl nicht als Sitz im BTF geeignet (Abb. B)



Rollstuhl nicht als Sitz im BTF geeignet (Abb. C)

Fixierpunkte am Rückhaltesystem (Abb. D)

Zusätzlich ist der Rollstuhl am Rahmen mit Symbolen gekennzeichnet, die Ihnen und Ihrem Transportdienstleister schnell zeigen, ob er zum Transport im BTF geeignet ist und wo sich die Befestigungspunkte befinden:



Alle von B+B als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Produkte sind nach ISO 7176-19 getestet. Die Tests gemäß ISO 7176-19 wurden mit den Rückhaltesystemen der Firma AMF-Bruns durchgeführt. Die korrekte Montage des Rückhaltesystems ist Voraussetzung für den sicheren Transport der Produkte im BTF und Grundlage für die Freigabe.

Die Rückhaltesysteme der Firma AMF-Bruns stellen die Kraftknoten zur Befestigung der Produkte im BTF bereit. Die Produkte dürfen nur an diesen Kraftknotenpunkten zur Rückhaltung im BTF (Abb. D) befestigt werden. Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den Rollstuhl im Laderaum.

Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport sowie mit der Bedienung des BTF und des Rückhaltesystems vertraut sein. Zur Sicherung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte 4-Punkt-Rückhaltesysteme benutzt werden.

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im BTF wenden Sie sich bitte an den B+B Kundenservice unter +49 (0)700/60007070.

10. Pflegehinweise für den Benutzer

10.1. Reinigung und Desinfektion

- Die Rahmenteile des Rollstuhls können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!).
- Schiebegriffe, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster können abgewaschen werden. Verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel.
- Zur Desinfektion verwenden Sie ein nach VAH gelistetes Desinfektionsmittel.

Beachten Sie unsere beiliegende Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten.

10.2. Überprüfung vor Fahrtantritt

10.2.1. Bremsenüberprüfung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage. Bei angezogenen Bremsen sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein.

Bei gelösten Bremsen sollte der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf leicht zu fahren sein.

Sollten Sie ein ungewöhntes Bremsverhalten bemerken, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.

10.2.2. Überprüfung der Bereifung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Reifen auf Unversehrtheit.

11. Wartungshinweis für den Fachhandel

Wir empfehlen, mindestens einmal im Jahr den Rollstuhl einer Inspektion durch den Fachhandel zu unterziehen.

Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben. Die Reparatur und der Austausch von Teilen wird vom Fachhändler durchgeführt. Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Ein Schulungsprogramm für den Fachhandel steht zur Verfügung. Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0)700/6000 7070 zur Verfügung.



Sie müssen Ihren Rollstuhl regelmäßig gemäß Wartungsplan überprüfen und als einwandfrei befinden.

12. Wiedereinsatz

Der Pyro Light Optima ist zum Wiedereinsatz geeignet. Für den Wiedereinsatz ist der Rollstuhl zunächst gemäß den beiliegenden Pflege- und Hygienehinweisen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf allgemeinem Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen und ggf. zu reparieren.

13. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

14. Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Recyclingunternehmen nach den Vorschriften Ihres Wohnorts.

15. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantiekarte mit einzureichen.



Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für unsere Produkte übernehmen wir die gesetzliche Garantie von 2 Jahren. Für Batterien, Austauschgeräte und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von 1 Jahr.

Darüber hinaus beachten Sie bitte die B+B Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

Bischoff & Bischoff GmbH

Becker-Göring-Straße 13

D-76307 Karlsbad

www.bischoff-bischoff.com



ISO 9001
BUREAU VERITAS
Certification



ISO 13485
BUREAU VERITAS
Certification

